

Auf einem Friedhof zwischen den Dimensionen in einem Reich des Todes existiert ein schweigsamer Wächter der Irrlichter – ein vergessener Krieger ohne Erinnerungen, der nur aus Knochen und einem undefinierten Helm besteht. Er soll die Irrlichter der Verstorbenen an ihrem vorgesehenen Ort bewachen und diejenigen zurückbringen, die fliehen. Doch warum oder wer ihm diese Aufgabe übertragen hat liegt verborgen, genauso wie seine Vergangenheit, wenn er überhaupt eine hat. Gefühle sind ihm fremd geworden – es gibt nur die endlose, zermürende Einsamkeit, die ihn immerzu gemeinsam mit den Jammernden Irrlichtern plagt.

Dann entkommt erneut dieses eine besonders nervige Irrlicht, die anders ist als die anderen: Esmeralda. Diese außergewöhnliche Frau entwischt immer wieder seinem Griff, als wäre sie auf eine seltsame Weise noch lebendig geblieben. Voller Lebensfreude ist es ihre Lieblingsbeschäftigung seinem Alltag in die Quere zu kommen. Mit jedem Fluchtversuch wird sie gerissener, zwingt ihn dazu, gegen Monster und Dämonen zu kämpfen, die sich aus unerfindlichen beschützerisch vor sie stellen. Esmeralda ist geschickt, unbeugsam und herausfordernd – und bald bemerkt er, dass sie in ihm etwas entfacht, das längst tot sein sollte: Interesse an den Lebenden.

Als Esmeralda herausfindet, dass er sich nicht an seinen Namen erinnern kann, nennt sie ihn „Schädel-Schorsch“, und bald entsteht ein seltsames Band zwischen den beiden. Sie redet mit ihm, erzählt ihm von ihrem Leben und was sie dort erwartet, wenn sie den Weg zurückfindet. Sie fordert ihn auf, sich Fragen zu stellen: Warum soll er die Irrlichter in diesem Reich halten? Wer hat ihm diese Pflicht auferlegt? Und vor allem: Wer war er selbst, bevor er zu diesem Wächter wurde? Zum ersten Mal spürt Schorsch eine Sehnsucht nach Antworten. Er beginnt, sich auch für die Geschichten der anderen Irrlichter zu interessieren, die er so lange Zeit ignorierte. Er hört sich jede einzelne herzerreisende Geschichte aufmerksam an und beginnt sein Dasein als Wächter noch weiter zu hinterfragen.

Als Schorsch und Esmeralda tiefer in die Geheimnisse der Zwischenwelt eindringen, stoßen sie auf einen finsternen Dämon, der die Irrlichter in einem endlosen Kreislauf des Leidens gefangen hält und sich von ihrem Schmerz ernährt. Gemeinsam stellen sie sich der dunklen Macht und entfesseln eine epische Schlacht. Mit Schorsch's Kraft und Esmeralda's Intelligenz mobilisieren sie den gefangenen Irrlichter, die sich an ihrer Seite dem Dämon entgegenstellen.

Doch obwohl sie den Dämon besiegen, bleibt Schorsch's Schicksal tragisch. Die Verbindung zum Reich der Lebenden bleibt ihm verwehrt, und seine Vergangenheit bleibt für immer im Nebel seines Verstandes verborgen. Schließlich hilft er den anderen Irrlichtern zur Freiheit, doch er selbst ist an die Zwischenwelt gebunden – und muss Esmeralda ein letztes Mal Lebewohl sagen.

Allein bleibt Schädel-Schorsch zurück, weiterhin Wächter des Reichs, jetzt jedoch mit einem gequälten Herzen und einer Erinnerung an das, was er niemals haben kann.